

Inhalt

I	Der Verlagsort Breslau	1
II	Der Verleger und seine Legende	7
III	Die Entwicklung des Verlages zwischen Gründerzeit und Erstem Weltkrieg	11
IV	Die Hauptabteilungen des Verlages	15
	1 Die Keimzelle des Verlages: die <i>Schlesische Presse</i> (1873–1882)	15
	2 Familienblattimperium und Mehrfachverwertungsprinzip	22
	3 Das Rückgrat des Verlages: die Monatsschrift <i>Nord und Süd</i>	30
	4 Schottlaenders Reihenpublikationen	36
V	Bekannte Namen bei Schottlaender	47
	1 Karl Gutzkow: <i>Die neuen Serapionsbrüder</i> und ein Remake als Prunkstück der Zeitschrift <i>Erholungsstunden</i>	47
	2 Der Fall Michael Georg Conrad: Der Verlag als Zielscheibe im schlesischen Kulturkampf	59
	3 Karl Emil Franzos	74
	4 Paul Heyeses Freundschaftsdienst für die Familie Kurz: <i>Ariosts Rasender Roland</i>	77
	5 Theodor Fontane: <i>L'Adultera</i> und <i>Melanie Van der Straaten</i>	91
	6 Ludwig Anzengruber	97
	7 Paul Lindau: Herausgeber von <i>Nord und Süd</i> und Hauptautor des Verlages	103
VI	Schlussbetrachtung	121
VII	Abbildungen	133
VIII	Anhang: Verlagskatalog zum 25. Firmenjubiläum	149
	Quellen- und Literaturverzeichnis	183
	Register	193